

Bilder Galerie
zum
25-jähr. Jubiläum
mit Einweihung
der Erklärungsstele
an der



anlässlich der alljährlichen Wallfahrt

vom 14. Juli 2012

von der Sudetendeutschen Landsmannschaft Ortsgruppe Peiting

Am schönsten Platz von Peiting steht die Gedenkkapelle für die vielen unschuldigen Opfer der Vertreibung



mit einem phantastischen Blick in östliche Richtung auf den Ort.



Vom Ort aus ein Blick auf den Kalvarienberg, Mitte oben das Schützenhaus, links darunter unsere Gedenkkapelle.

Von wo kommen die Vertriebenen?



Sie kommen aus: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Russland, Ungarn, Rumänien und Jugoslawien. Aus folgenden Ländern des Deutschen Reiches: Ostpreußen, Danzig, Pommern, Brandenburg und Schlesien, sowie aus dem Speckgürtel der Tschechei, dem **Sudetenland**, heute Tschechiens Armenhaus.

Sie wurden über das ganze restliche Deutschland verteilt

und wir sind jetzt hier in Peiting am Alpenrand.



So sieht man die Alpen zwar nicht täglich, aber sehr oft.

Vor 25 Jahren erbaute die Sudetendeutsche Landsmannschaft diese Gedenkkapelle, wofür die Marktgemeinde das Grundstück zur Verfügung stellte.



Die Kapelle erbaut aus Spenden der Betroffenen, zumeist Sudetendeutschen, aus dem Südbayerischen Raum,



wählten die schöne Madonna von Maria Kulm, Wallfahrtskirche im Egerland, stellvertretend für die vielen Sudetendeutschen Wallfahrtsorte.

Zum 25jährigen Jubiläum wurde diese 3-kantige und 1,85 m hohe Erklärungsstele eingeweiht.



Die Peitinger Steinmetzfirma Martin Buchner fertigte dieses Kunstwerk.

Hierbei gaben uns Delegationen von vertriebenen und einheimischen Fahnenabordnungen die Ehre.

Wir zeigten Flagge



Die Erklärungsstele Tafel 1



Auf dieser Bronzetafel mit erhabener Schrift kann jeder auch in 50 oder 100 Jahren noch lesen, warum diese Gedenkkapelle erbaut wurde.

Die Prozession:



Angeführt von der Stadtkapelle Schongau gefolgt von em. Abt Emmeram Kränkl



und vielen Trachtenträgern

beobachtet von Gästen



gab Abt Emmeram der Stele seinen Segen.

Anschließend zelebrierte er den Gottesdienst, welcher mit der Schubertmesse von der Stadtkapelle umrahmt wurde



und die Wallfahrer zeigten allen unseren Toten seit dem offiziellen Kriegsende ihre Ehrerbietung.



Für jede kleine Spende zur Restfinanzierung der Stele bedankt sich
Ihre Sudetendeutsche Landsmannschaft, Ortsgruppe Peiting
Kto. Nr. 261246, BLZ 70169509 Raiba. Pfaffenwinkel